

ökonomischen Zusammenhänge nicht nur begreifen, sondern daß sie das ABC wirtschaftlicher Tätigkeit beherrschen lernen, um damit ihrer Kontroll- und Anleitungspflicht gerecht zu werden. Der Genosse, der an seiner Werkbank eine vorbildliche Arbeit leistet, der Neuerermethoden anwendet und sich eigene Gedanken zur Verbesserung seiner Arbeit macht, wird, wenn er ein bewußter und aktiver Parteiarbeiter ist, in die Parteileitung gewählt. Niemand erwartet, daß zur Wahl in die Parteileitung die Beherrschung des ökonomischen ABC Voraussetzung sein muß. Jeder Genosse ist aber als Mitglied der Parteileitung verpflichtet, wirtschaftliche Tätigkeit der Betriebsleitungen zu kontrollieren und anzuleiten. Es ist jedoch ein unverrückbarer Grundsatz, daß nur diejenigen richtig anleiten können, die die Probleme erkennen. Das veranlaßte die Genossen der Hochschule, sich nicht nur als Lehrer zu betätigen, sondern die Parteileitung des Betriebs auch in ökonomischen Fragen direkt zu unterstützen.

Bemerkungen zur Unterstützung der Parteileitung in ökonomischen Fragen

Auf einer Parteileitungssitzung im März dieses Jahres gab der Genosse Hauptbuchhalter auf Grund des Kontrollberichtes über das abgelaufene Jahr einen Rechenschaftsbericht. Dieser Rechenschaftsbericht wurde von den Genossen der Parteileitung entgegengenommen, ohne daß sich eine entscheidende Diskussion über die nächstliegenden Fragen zur Herstellung der Rentabilität entwickelte. Hätte der Hauptbuchhalter diese Rechenschaftslegung mit den im Betriebsplan des technisch-organisatorischen Fortschritts für das laufende Jahr festgelegten Maßnahmen abgestimmt, wäre den Genossen vieles klarer gewesen. Die rein zahlenmäßig aufgebaute Berichterstattung nahm keine Rücksicht auf den unterschiedlichen Entwicklungsstand der Genossen in ökonomischen Fragen. Dieser Bericht hätte sich genausogut für eine Konferenz von Wirtschaftsfachleuten geeignet. „Welche entscheidenden Zahlen aus dem Bericht des Hauptbuchhalters hast Du, Genosse, behalten?“ Auf diese Frage konnten, bis auf die Genossen, die als Funktionäre in der Werkleitung und Planung tätig waren, niemand Antwort geben. Alle die noch so exakten Angaben des Hauptbuchhalters waren in nicht einer einzigen Ziffer bei den Genossen haften geblieben. Die Ursachen lagen in der Vorbereitung zu dieser Berichterstattung. Bei der Analyse des Verlustes fragte der Genosse Hauptbuchhalter, ob er die Verlustzahlen für die einzelnen Kostenträger, bekanntgeben solle, worauf der Parteisekretär antwortete: „Selbstverständlich, gerade das wollen wir wissen.“ Von dem, was die Genossen aber wissen sollten, war nach 30 Minuten keine einzige Zahl mehr im Gedächtnis. Wie sollen die Genossen in der Parteileitung in der Lage sein, Verlustquellen zu bereinigen und Maßnahmen zur Herstellung der Rentabilität zu ergreifen. Richtiger wär es gewesen, wenn der Hauptbuchhalter seine sehr genaue und zahlenmäßig tiefgegliederte Analyse nur auf die entscheidendsten Zahlen beschränkt hätte, um damit eine Diskussion zu entwickeln, die aufgezeigt hätte, ob die bereits im Betriebsplan festgelegten Maßnahmen den entscheidenden Kern treffen. Solche Angaben hängen gewöhnlich mit unmittelbaren Arbeitsgängen zusammen und sind wesentlich leichter verständlich. Es kommt dabei nicht darauf an, auf den Pfennig genau Beträge nachzuweisen, sondern entscheidend ist, daß aus der Berichterstattung die Gründe der Verlustquellen erkannt werden, um die Maßnahmen zu ihrer Bereinigung einzuleiten.

Es ist nicht Aufgabe der Parteileitung alle einzelnen Maßnahmen zur Herstellung der Rentabilität zu beschließen. Die Parteileitung muß jedoch die rich-